

Hinterm Berg bei Waldshut

Text und Musik: Gerd Schinkel

1. Hinterm Berg qualmt ein Atomkraftwerk.
dran vorbei sieht man ins Abendrot.
Diese Scheißgefahr, die ist immer noch da,
die das Leben nebenbei so bedroht.
Der Nachthimmel breitet sich düster aus.
draußen wird's schon richtig kalt.
manche fürchten, dass es hier irgendwann
im Reaktor fürchterlich knallt.

2. Hinter dem Berg dampft ein Kühlwasserturm.
lässt Wolken am Himmel entstehn.
aus ihm steigt eine weiße Säule empor.
ohne die war'n keine Wolken zu sehn -
Schweizer Licht spiegelt sich auf dem Wasser.
und grüßt harmlos über den Rhein.
ein Zug pfeift auf Rücksicht, fährt er vorbei -
seine Ladung könn'n Brennstabe sein.

3. Die Normalität im Dunstkreis des Meilers
die Angst überlagert, bedeckt.
Fröhliches Lachen von irgendwo her
irgendwann tief im Halse nur steckt.
Aus der Normalität wachsen Normalitäter,
nimm Normalität nicht nur hin. ..
Und mach ich mir klar, was gerade passiert.
weiß ich auch, wo ich gerade bin...

4. Hinterm Berg produziert ein Atomkraftwerk Strom -
der Betreiber belügt routiniert
die Bewohner in der Umgebung, dass in
dem Kraftwerk gewiss nichts passiert.
Was aus der Ferne zu sehn sei, sei Fortschritt,
ein klinisch steriles Idyll -
was dort zurückbleibt, vernebelt man gut:
vom Brennstäben strahlender Müll.

5. Von Gronau geliefert, in Leibstadt verbrannt -
Schweizer Wertarbeit: Risikostrom.
Bei Waldshut strahlen die Brennstäbe vor sich hin:
So erzeugt man Profit aus Atom.
Urenco Atom-Export über Grenzen - Atomexport
zur Gewinnmaximierung erlaubt.
Gesetze und Sicherheit gehn immer vor. ..
Sagt die Regierung - ob sie selbst daran glaubt...

© 2020 Gerd Schinkel

<https://gerdschinkel.jimdofree.com/cds-und-lyrik/66-durchbruch/hinterm-berg-bei-waldshut/>